Süddeutsche Zeitung

Sprachförderung für Kinder
„Mibikids“ suchen neue Gruppenleiter

8. November 2026, 10:56 Uhr | Lesezeit: 2 Min.

Der Freisinger Verein, der von Migranten für Migranten gegründet wurde, ist mit einer neuen Rekordzahl in sein neues Schuljahr gestartet. Für die Deutschförderkurse werden ehrenamtliche Lehrkräfte gebraucht.

Gudrun Regelein, Freising

Anfang Oktober ist der Freisinger Verein „Mibikids“ (Migration, Bildung, Kinder) mit einer neuen Rekordzahl in sein neues Schuljahr gestartet: 280 Schülerinnen und Schüler aus etwa 40 Ländern haben sich angemeldet, so viele waren es bislang noch nie. Erfahrungsgemäß steige die Zahl bis zum Frühjahr dann immer noch einmal an, sagt Zweite Vorsitzende Ursula Seidensticker. Das große Problem des Vereins ist, die eigentlich notwendigen ehrenamtlichen Gruppenleiterinnen und -leiter zu finden. „Wir brauchen dringend neue Lehrkräfte“, sagt Seidensticker. Momentan kann das Mibikids-Team mit knapp 50 ehrenamtlichen Gruppenleitern etwa 80 Wochenstunden Deutschförderung für die Kinder leisten. Mehr sei nicht möglich, sagt Seidensticker.

Die Mibikids wurden im Oktober 2010 ins Leben gerufen – als Initiative von Migranten für Migranten. Zu Beginn wurden Deutschkurse für Kinder organisiert, gestartet wurde mit einer Gruppe für gerade einmal vier Kinder. In den vergangenen Jahren sind die Mibikids rasant gewachsen, die Teilnehmerzahlen stiegen – abgesehen von den Jahren in der Corona-Pandemie – stetig an. Der Verein bietet inzwischen wöchentliche Deutschfördergruppen für Kindergarten- und Schulkinder mit Migrationshintergrund an, daneben gibt es für die Mütter den Kurs „Mama lernt Deutsch“, einen Unterricht für Sprachanfänger, die noch gar kein Deutsch können, und Ferien-Intensivkurse.

„Alle Angebote sind sehr nachgefragt“, sagt Seidensticker. So stark, dass es eine Warteliste gibt: Momentan stehen etwa 45 Namen darauf. Aber auch diese Zahl dürfte in den kommenden Monaten noch steigen. An der Förderung nehmen Mädchen und Jungen aus dem ganzen Landkreis teil. In Kleingruppen mit maximal fünf Kindern wird intensiv an der Verbesserung der Deutschkenntnisse, der Grammatik, am Leseverständnis und der Rechtschreibung gearbeitet.

Momentan ist von den insgesamt sechs Standorten vor allem in Neufahrn und Hallbergmoos die Warteliste sehr lang. „Unser Ziel ist, allen Kindern noch im laufenden Schuljahr einen Kurs anzubieten.“ Um eine Mibikids-Lehrkraft zu werden, sei eine pädagogische Ausbildung nicht notwendig, betont Seidensticker. „Wichtig sind Spaß an der Wissensvermittlung, an der Arbeit mit Kindern und gute Deutschkenntnisse.“ Vorbereitet auf das Ehrenamt, für das eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 15 Euro pro Stunde angeboten wird, werden Interessierte durch Hospitationen und eine Einarbeitung.

„Auch bei uns macht sich die politische Entwicklung bemerkbar“, sagt Seidensticker. Eine große Zahl geflüchteter Mütter und Kinder sei wegen des Ukraine-Krieges in den Landkreis gekommen, daneben zögen immer mehr Fachkräfte aus Ländern wie Pakistan, Indien oder Bangladesch hierher. Viele Schulen seien mit den Kindern, die kein oder kaum Deutsch können, extrem überfordert. „Sie suchen sich auch bei uns Hilfe.“

„Sprache ist der Schlüssel zur Bildung und Bildung ist der Schlüssel zur Integration: Das ist unser Motto“, sagt Seidensticker. Dass der Verein erfolgreich agiere, zeigten alleine schon die Übertrittzahlen. Bemerkenswert viele der von Mibikids betreuten Viertklässler schaffen den Sprung auf das Gymnasium oder die Realschule.

Mehr Informationen unter www.mibikids.de